



## Anhörung Entwurf Nationale Strategie Antibiotikaresistenzen (STAR): Formular zur Stellungnahme

Name / Firma / Organisation: Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für  
Komplementär- und Alternativmedizin  
Abkürzung der Firma / Organisation: camvet.ch  
Strasse / Nr.: Brückfeldstrasse 18  
PLZ / Ort: 3001 Bern  
Name Kontaktperson: Susanne Stocker  
E-mail Kontaktperson: president@camvet.ch  
Telefon Kontaktperson: 0041 62 865 72 86  
Datum: 12.3.2015

### Wichtige Hinweise:

1. Wir bitten Sie, nur die grauen Formularfelder auszufüllen.
2. Bitte für jede Stellungnahme bzw. jedes Berichtskapitel eine neue Zeile verwenden.
3. Wir bitten Sie, pro Kanton bzw. pro Institution **nur eine Stellungnahme** in konsolidierter Form einzureichen.
4. Ihre Stellungnahme senden Sie bitte **als Word-Dokument per Mail** bis am 15. März 2015 an folgende Adressen: [star@bag.admin.ch](mailto:star@bag.admin.ch) und [dm@bag.admin.ch](mailto:dm@bag.admin.ch)
5. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Karin Wäfler, Projektleiterin STAR, 058 463 87 06 / [star@bag.admin.ch](mailto:star@bag.admin.ch), gerne zur Verfügung.

**Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!**

### Grundsätzliche Bemerkungen zum Entwurf der Strategie Antibiotikaresistenzen

Die Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Komplementär- und Alternativmedizin unterstützt die Stellungnahme der Gesellschaft Schweizerischer Tierärztinnen und Tierärzte vollumfänglich. In Ergänzung dieser Stellungnahme möchten wir mit unseren Ausführungen unterstreichen, dass insbesondere mit Massnahmen in den Bereichen Prävention (3.2), Forschung (3.5), Aus- Fort- und Weiterbildung (3.7.3) und Rahmenbedingungen (3.8) sollte der Einsatz der komplementären und alternativen Tiermedizin gefördert werden soll. Wir sehen hierin noch ein erhebliches ungenutztes Potential den Einsatz von Antibiotika bei Heim- und Nutztieren zu reduzieren. Differenzierte Vorschläge sind im Folgenden aufgeführt:





## Stellungnahmen und Bemerkungen zu den einzelnen Kapiteln

Wir bitten Sie, zu den einzelnen Kapiteln bzw. Massnahmen Ihre inhaltliche Stellungnahme/Einschätzung, Verbesserungsvorschläge, offenen Punkte/Fragen oder Korrekturen in die unten stehende Liste einzutragen.

Bitte verwenden Sie pro Berichtskapitel bzw. Stellungnahme/Bemerkung eine neue Zeile. Wenn Sie neue Zeilen hinzufügen möchten, so können Sie unter «Überprüfen / Dokument schützen bzw. Bearbeitung einschr. / Schutz aufheben» den Schreibschutz aufheben.

| Kapitel | inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur  |
|---------|--|
| 1.4     | Ein wichtiger Punkt fehlt hier noch, nämlich dass es gilt, unter Berücksichtigung der Komplementärmedizin Strategien zur nicht-antibiotischen Behandlung von bakteriellen Infektionen zu entwickeln. Wenn man den Antibiotika-Einsatz reduzieren will, muss man alternativen Therapien zur Hand haben, die stattdessen eingesetzt werden können.   |
| 3.2     | Die camvet.ch unterstützt ausdrücklich alle nicht-medikamentösen Präventionsmassnahmen. Jedoch bleiben in diesem Kapitel die Komplementär- und Alternativmedizin unerwähnt. Auch für Tiere hat der Einsatz dieser - beispielsweise in Form homöopathischer Konstitutionsbehandlung oder dem Einsatz phytogener Ergänzungsfuttermittel - ein grosses Potential die Tiergesundheit zu verbessern und damit den Einsatz von Antibiotika bei Heim- und Nutztieren zu reduzieren. Zwar wird im Unterkapitel 3.2.5 "Massnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit" der bisher dem Nutztierbereich vorbehalten ist "alternative Produkte, wie Immunmodulatoren, Prä- und Probiotika" erwähnt. Hier fehlen jedoch beispielsweise phytoogene Ergänzungsfuttermittel. |
| 3.5     | Die camvet.ch fordert explizit die Aufnahme eines Unterpunktes 3.5.5 "Erforschung therapeutischer Alternativen zu Antibiotika"<br>Gesundheitsfördernde und therapeutische Effekte der Komplementär- und Alternativmedizin sind insbesondere im Bereich der Phytotherapie aus der pharmazeutischen und klinisch-humanmedizinischen Forschung gut beschrieben. Für die Anwendung bei Heim- und Nutztieren besteht jedoch noch erheblicher Forschungsbedarf, insbesondere hinsichtlich klinischer Studien. Darüber hinaus sollen im Bereich der Nutztiermedizin präventivmedizinische Betreuungssysteme gefördert und wissenschaftlich begleitet werden, die komplementärmedizinische Methoden integrieren.   |
| 3.7.3   | In der Ausbildung von Tierärzten sollen Grundkenntnissen der Komplementär- und Alternativmedizin obligatorisch vermittelt werden. Darüber hinaus verfügen zur Zeit nur wenige Tierärzte über eine Weiterbildung im Bereich der Komplementär- und Alternativmedizin und können so Heim- und Nutztierhalter, welche Alternativen zu Antibiotika wünschen, diese nur ungenügend anbieten. Das Fort- und Weiterbildungsangebot für Tierärztinnen und Tierärzte zu komplementär- und alternativmedizinischen Me-  |



